

I love you until the End.

SebastianXCiel

Von Fenharel

Kapitel 14: Demonic Love

Die süßen Worte seines Butlers hatten ein Lächeln auf die Lippen des Jüngeren gezaubert, welches den ganzen Tag lang nicht mehr verschwinden wollte. Zumindest erschien ihm das ganze so. Natürlich hatten die Worte ihm auch Tränen in die Augen getrieben. So etwas von einem Dämon zu hören, bedeutete ihm unglaublich viel. „Ciel bist du noch in dieser Welt?“ fragte die amüsierte Stimme seines Cousins und der 16-Jährige blinzelte leicht und drehte sich zu ihm um. Erst jetzt fiel es ihm wieder ein, die beiden hatten beschlossen noch einmal in die Stadt zu gehen. Kurz schielte er hinter sich und nahm das fette Grinsen seines Butlers verärgert wahr. Sebastian hatte die beiden begleitet. Eine Tatsache die Ciel ein wenig Sicherheit gab.

Für einen kurzen Moment ließ er seinen Blick zum Himmel wandern, doch da war nichts. Nur die Sonne die ihr falsches und grelles Licht auf sie warf. „Ciel?“ fragte sein Cousin noch einmal besorgt da er ja immer noch keine Antwort erhalten hatte. „Hm?“ fragte der kleinere der beiden schließlich und musterte seinen Cousin für einen kurzen Augenblick. Hatte er wirklich so lange nur vor sich hingestarrt und nichts gesagt? Ciel konnte das irgendwie nicht glauben.

„Dich muss es ja ganz schön erwischt haben.“ Kicherte Edward und musterte seinen jüngeren Cousin einen kurzen Moment amüsiert. „Richtig süß.“ Fügte er lachend hinzu und ertotete einen derben Stoß in die Seite. Wie konnte Edward es wagen ihn als süß zu bezeichnen? Er war alles andere, aber garantiert nicht süß. „Bin ich nicht.“ Knurrte er unwillig und zuckte unwillkürlich zusammen als er wahrnahm dass Sebastian längst nicht mehr hinter ihm, sondern neben ihm war. Musste er ihn denn so erschrecken?

„Doch bist du, findest du nicht auch Sebastian?“ Mit einem breiten Grinsen hatte er zu Sebastian geblickt und erhoffte sich wohl Zustimmung von dem Dämon. „Wehe du antwortest auf die Frage.“ gab Ciel lediglich brummend von sich, da er genau wusste das Sebastian mit einem klaren *Ja* antworten würde. Diese Tatsache war es die ihn so missmutig stimmte.

Wieso sagte jeder zu ihm dass er süß war? Ciel war alles andere als süß. Zumindest empfand er es so. „Und sag jetzt ja nichts.“ Fügte er grummelnd hinzu und senkte verlegen den Blick. Ein amüsiertes Lachen verließ die Lippen des Butlers und er tauschte einen verheißungsvollen Blick mit Edward aus. Etwas was Ciel durchaus mitbekam und was ihn noch missmutiger stimmte. „Blödmänner...“ nuschelte er leise, bekam aber nur ein leises Lachen von beiden zur Antwort. Leicht zuckte er zusammen als er die Hand fühlte, welche zärtlich durch seine Haare strich. Sebastians Hand.

„Du solltest dich mal selbst sehen.“ sagte der Dämon amüsiert und wuschelte ihm

zärtlich durch das weiche Haar. „Warum akzeptierst du es nicht einfach?“ fügte er mit einem sanften Lächeln hinzu und bekam nur ein unwilliges Brummeln zur Antwort. Weshalb konnte Ciel einfach nie böse auf Sebastian sein? Eingeschnappt war er manchmal schon, doch konnte er dem Dämon niemals lange böse sein. Es verwirrte ihn. „Weil ich es nicht bin.“ Gab Ciel leise von sich, beschloss aber auf dieses Thema nicht mehr weiter einzugehen. Er musste sich nun wirklich nicht anhören wie süß er war. Es stimmte einfach nicht. Außerdem war er ein Junge und Jungs waren nicht süß. Punkt.

„Ist es eigentlich für dich in Ordnung hier in aller Ruhe mit uns spazieren zu gehen? Deine Fans erkennen dich doch sicher.“ Warf Ciels älterer Cousin ein um schnell das Thema zu wechseln. Ein schlecht gelaunter Ciel war zwar genauso süß wie ein fröhlicher, doch wenn er die Wahl hatte wählte er lieber die fröhliche Variante. Ein verschmitztes Lächeln legte sich auf die Lippen des jungen Butlers und er blickte aus den Augenwinkeln zu Edward. „Keine Sorge, meine Fans haben mich längst vergessen.“ Antwortete er lächelnd und erntete einen irritierten Seitenblick Ciels.

Vergessen? Vor einigen Tagen hatte der Sänger noch ein Konzert gegeben, Ciel selbst war ja dabei gewesen. Und er hatte gesehen wie begeistert sie von dem Dämon gewesen waren. Etwas was selbstverständlich gewesen war, denn schließlich konnte Sebastian wirklich alles. Er sah gut aus und er hatte eine wundervolle Stimme. Und da wollte er ihm allen Ernstes weißmachen man habe ihn vergessen? Irgendwie konnte der 16-Jährige das nicht glauben. Ein Idol blieb in der Regel eine Weile lang ein Idol, auch wenn dieses aufhörte. Ungläubig schenkte Ciel dem Dämon einen Seitenblick und weitete leicht die Augen als dieser ihm einen kurzen verschmitzten Blick aus seinen leuchtenden Augen schenkte. Konnte es sein das Sebastian wirklich alles gegeben hatte um Ciel beschützen zu können? Hatte dieser wirklich dafür gesorgt dass all seine Fans vergessen hatten dass es ihn gab? Doch wenn dem so war, wieso wusste Lizzy dann noch von dem Sänger? Heute Abend musste Ciel in wirklich unbedingt danach fragen.

„Vergessen? Also ich kenne zwar deine Musik nicht so wirklich... aber Lizzy schien sehr begeistert von dir zu sein.“ Edward blinzelte irritiert und musterte den Dämon für einen kurzen Moment fragend. „Berühmtheiten kommen und gehen.“ Gab Sebastian mit einem aufgesetzten Lächeln von sich und strich sich das Haar mit einer kurzen Geste zurück. „Wieso hast du eigentlich damit aufgehört?“ fragte der Blonde neugierig. Für einen kurzen Moment wirkte der Dämon verblüfft, lächelte dann aber leicht und blickte sanft zu Ciel.

„Ich habe nun ein anderes Ziel vor Augen, so einfach ist das.“ Antwortete Sebastian amüsiert, woraufhin Ciel den Blick wieder senkte. Schließlich wusste der junge Graf die Wahrheit. Er wusste genau weshalb Sebastian nun wieder als Butler an seiner Seite war. Und bei diesem Gedanken plagte ihn schon fast das schlechte Gewissen. Auch wenn der andere ein Dämon war, hatte Ciel das Gefühl gehabt das er gerne auf der Bühne gestanden hatte.

„Aha, ich verstehe.“ Antwortete Edward mit einem vielsagenden Grinsen und blickte zwischen Ciel und dem Butler hin und her. „Ihr beide müsst euch ja wirklich lieben. Irgendwie Beneidenswert.“ Fügte er leise hinzu, woraufhin Ciel nur noch röter wurde und nun endgültig die Nase voll hatte. „Können wir bitte über etwas anderes reden?“ fragte der blauäugige verlegen und sah die beiden flehend an. Er wollte nun wahrlich nicht das Gesprächsthema der beiden sein. Ciel hatte keineswegs ein Problem damit dass Edward von den beiden wusste, aber er wusste auch dass er es vorerst nicht öffentlich machen durfte. Schließlich war er nach wie vor ein Adelliger. Und als dieser

würde er eine Adelige Frau heiraten müssen. Etwas woran er gar nicht erst denken wollte. „Mir wird das ganze langsam unangenehm.“ Fügte er leise hinzu und streckte sich leicht, jedoch schenkte er dem Dämon noch ein sanftes Lächeln.

„Eigentlich hatte ich mit immer gedacht dass du mit nem Kerl endest.“ Grinste Edward dennoch und erntete einen empörten Blick Ciel. „Warum?“ fragte er entsetzt und erntete ein leises Lachen des anderen. „Nimm es mir nicht übel...Aber du siehst nicht wie jemand aus der mit einer Frau zusammen sein möchte.“ Fügte er ein wenig ernster hinzu und nahm zufrieden wahr wie Ciel noch röter und verlegener wurde. „Jetzt hör schon auf.“ Murmelte er leise und schüttelte leicht den Kopf. Nein verdammt, er wollte jetzt wirklich nicht über so etwas reden.

„Ich glaube so langsam reicht es wirklich.“ Warf eine dunkle Stimme ein und beide blickten irritiert zu Sebastian, welcher sie gespielt sanft anlächelte. Hatte Sebastian vielleicht bemerkt das Ciel sich nicht wohl damit fühlte so im Mittelpunkt zu stehen? Oder war es ihm selbst einfach unangenehm? Ciel korrigierte sich innerlich und schüttelte den Kopf. Nein er wusste das es Sebastian egal war was über ihn gedacht wurde, andererseits hätte er sich nie bereit erklärt sich selbst bei Kuroshitsuji zu sprechen. Schließlich wusste Sebastian dass er Länger als alle anderen Leben würde.

„Nicht das ich etwas gegen eine solch anregende Unterhaltung habe, aber ich glaube das mancherlei Dinge nicht für jedermanns Ohren bestimmt sind.“ Fügte er durchaus freundlich hinzu und Ciel spürte wie seine Hand ihn kurz sanft an der Schulter berührte. Irritiert blickte Edward die beiden an, lächelte dann allerdings leicht und wuschelte Ciel zärtlich durchs Haar. „Tut mir Leid Cousin.“ Sagte er leise, bevor er diesem einige kleine Münzen in die Hand drückte und zu einem Automaten deutete. „Ich glaube wir alle könnten nun eine Kleinigkeit zu trinken gebrauchen, bist du so lieb und bringst uns etwas?“ Zwar war Ciel ein wenig verwirrt aufgrund der Aufforderung seines Cousins, zuckte dann allerdings lediglich mit den Schultern und lief zum Getränkeautomaten.

„Ich bin froh dass er sich in dich verliebt hat.“ Sagte Edward leise während er seinem jüngeren Cousin nachschaute. Dann drehte er sich zu Sebastian um und nahm war das dieser ihn ziemlich irritiert ansah. „Bevor er dich getroffen hat...erschien er mir alles andere als glücklich. Er hat sich ziemlich zurückgezogen und nur selten über seine Gefühle oder seine Gedanken gesprochen.“ Fügte er traurig hinzu.

„Aber jetzt...Ist er wie Ausgewechselt. Er ist fröhlich und ausgelassen, so habe ich ihn lange nicht mehr gesehen.“ Ein sanftes Lächeln hatte sich auf seine Lippen gelegt und er strich sich mit einer verlegenen Geste das Haar zurück. „Ich wollte mich bei dir dafür bedanken Sebastian. Bitte bleib für immer bei ihm.“ Edward blickte dem Dämon ernst in die Augen und blinzelte irritiert als dieser ihm ein Lächeln schenkte und eine Verbeugung andeutete. „Ich werde bis zum Ende an seiner Seite bleiben.“ Antwortete Sebastian leise und sein Blick wanderte für einen kurzen Augenblick zu Ciel herüber, welcher gerade das zweite Getränk aus dem Automaten zog. „Das schwöre ich!“ fügte er umso ernster hinzu.

„Du bist wirklich wie Sebastian aus der Serie.“ Sagte Edward amüsiert und musterte den Dämon für einen Augenblick kurz abschätzend. „Du sagst die gleichen Dinge und siehst aus wie er...Die Rolle scheint wirklich perfekt für dich gewesen zu sein.“ Fügte er leise hinzu und trat einen Schritt vorne als Ciel ihnen mit zwei Getränken entgegen kam. Eines drückte er Edward in die Hand, das andere öffnete er selbst um einen kräftigen Schluck davon zu nehmen. Schließlich hatte der 16-Jährige gewusst dass Sebastian nichts trinken würde. Manchmal beneidete er Sebastian darum ein Dämon zu sein. Er verspürte weder Hunger noch Durst. Zudem brauchte der Butler keinen

Schlaf und war unsterblich. All das erschien Ciel ziemlich Vorteilhaft. Gab es überhaupt Nachteile?

„Du hast Sebastians Trinken vergessen.“ Tadelte ihn sein Cousin und wollte gerade noch einmal zum Automaten gehen, als Sebastian seinen Arm ausstreckte und ihn sanft festhielt. „Nicht nötig ich habe keinen Durst.“ Erwiderte der schwarzhaarige mit einem Lächeln und schmunzelte leicht als er wahrnahm wie Ciel versuchte sich unauffällig an ihn zu lehnen. Etwas was beinahe schief gegangen wäre, hätte der Dämon nicht schnell seine Arme um ihn geschlungen wäre er vermutlich gefallen. „Vorsicht Bocchan.“ Hauchte er sanft und Ciel spürte wie sich eine feine Gänsehaut auf seinem Körper ausbreitete. Weshalb musste er auf dieses eine Wort nur so empfindlich reagieren? Schon in der Serie war er jedes Mal zusammen gezuckt wenn Sebastian dieses Wort in den Mund genommen hatte. Andererseits hatte er allgemein immer eine gewisse Gänsehaut verspürt wenn er Sebastians Stimme gehört hatte.

Rot geworden blinzelte Ciel ein wenig und blickte schließlich zu dem Dämon hoch. „Danke...“ nuschelte er leise und nutzte gleich aus dass er in Sebastians Armen lag. Schließlich kannte ihn hier in Japan niemand, und wenn er schon einmal in seinen Armen lag dann konnte er das doch noch ein wenig ausnutzen. Edward grinste die beiden zwar an, schluckte allerdings seine Bemerkung runter und trank noch einen Schluck aus seiner Flasche.

Irritiert blinzelte Ciel als er wahrnahm wie Sebastian sich leicht zu ihm runter beugte um ihm einen kurzen Kuss zu rauben. Mit einem sanften Lächeln auf den Lippen lehnte er sich enger in die Umarmung und erwiderte den Kuss zärtlich.

Trotz allem schien die Zeit in jenem Moment still zu stehen. Ciel wusste das er seinen Butler nicht in der Öffentlichkeit küssen sollte, doch in diesem Augenblick war ihm das ganze ziemlich egal. Der 16-Jährige genoss es von Sebastian gehalten zu werden und lehnte sich voll und ganz an ihn. Alles andere erschien ihm in diesen Moment als unwirklich. Ja er hatte sogar seinen Cousin ganz vergessen. Sebastian war für ihn die Wirklichkeit. Und dieser Augenblick sollte in Ciels Augen niemals enden.

„Sebastian...“ setzte er leise an und blickte dem Dämon sanft in die Augen. Dieser strich ihm auch zärtlich über die Wange, löste sich dann allerdings ziemlich plötzlich von ihm und zog ihn und Edward mit einer schnellen Bewegung zur Seite. An der Stelle an dem sich die beiden eben noch befanden hatten ragte ein großer Dolch aus dem Boden.

„Weshalb müsst ihr Dämonen einem immer den Spaß verderben und ausweichen?“ fragte Tylor mit hochgezogener Augenbraue und zog das Messer schließlich gemächlich aus dem Boden. Seine violetten Augen ruhten hasserfüllt auf dem Dämon, welcher sich schützend vor die beiden Jungen gestellt hatte. „Nun ich fürchte wir sind zu erwachsen für so einen Unfug.“ Antwortete der rotäugige mit einem spöttischen Lächeln und ließ den anderen keine Sekunde aus seinen Augen. Dieses Mal wusste er dass sie zu zweit waren. „Wo ist denn dein großes Brüderchen?“ fragte er herausfordernd und legte den Kopf leicht schief. „Oder denkst du allen Ernstes dass du es alleine mit mir aufnehmen kannst?“

„Provokant wie eh und je hm?“ erklang eine tiefere Stimme und kurz darauf zeigte sich auch Taylor. Die kalten Augen unverhohlen auf Sebastian und Ciel gerichtet. „Und wie ich sehe kommst du dieses Mal sogar in Begleitung.“ Fügte er amüsiert hinzu, woraufhin Ciel leicht zusammen zuckte und die Augen weitete. Das waren sie also. Die neuen Wachhunde der Königin. „Weshalb sollte er auch nicht? Ihr seid schließlich feige genug um zu zweit zu kämpfen.“ Warf der 16-Jährige brummend ein und verließ schließlich seine sichere Position um sich neben Sebastian zu stellen. „Bleib hinter

uns.“ Fügte er leise an Edward gewandt hinzu, welcher seine Augen weitete. Zwar verstand der Blonde weder was diese beiden waren, noch was diese von Sebastian wollten, dennoch war er zu stolz um sich hinter ihnen zu verstecken. Außerdem schienen diese es auch auf seinen Cousin abgesehen zu haben, etwas was er nicht dulden konnte. „Ich verstehe zwar nicht was hier läuft, aber ich werde mich auf gar keinen Fall verkriechen.“ Sagte er ernst und stellte sich schließlich neben seinen kleineren Cousin. Eine Tatsache die Sebastian ein kleines Schmunzeln entlockte. „Dann tu mir einen Gefallen...Nimm Ciel und lauf so schnell du kannst.“ Bat er Edward leise, woraufhin ihn dieser ungläubig anblickte. „Und was ist mit dir?“ fragte er aufgebracht, bekam aber nur ein leises Lachen zur Antwort. Als Sebastian ihn aus den Augenwinkeln ansah, flackerten seine Augen violett auf. „Ich bin okay. Und nun nimm Ciel und lauf!“ fügte er ernst hinzu. Edward schluckte leicht, ergriff jedoch Ciel am Arm und wollte diesen gerade weg ziehen als der 16-Jährige sich mit aller Kraft wehrte. „Lass mich los!“ schrie er und blickte wutentbrannt zu Sebastian. „Ich werde dich hier keinesfalls alleine lassen!“ sagte er trotzig und erntete einen traurigen Blick des Dämons. „Meine Güte was für ein sturer junger Herr.“ Sagte er leise und schüttelte leicht den Kopf. Doch eigentlich hatte er mit dieser Antwort gerechnet. Schließlich kannte er Ciel inzwischen gut genug um zu wissen dass dieser niemals davon laufen würde. Mit seinem Arm stieß er leicht den Jungen an, sodass dieser in die Arme Edwards taumelte. „Verzeih mir.“ Sagte der Dämon leise und schenkte Ciel noch ein flüchtiges Lächeln, bevor er Edward zunickte und dieser seinen Cousin mit aller Kraft die er nur hatte hinter sich her zog.

„Wie Edelmütig von dir.“ Spottete der Ältere der beiden und musterte Sebastian mit einem amüsierten Grinsen. „Wer hätte gedacht dass ein Dämon so selbstlos sein kann...“ fügte er spöttisch hinzu und blickte den beiden Jungen interessiert hinterher. „Soll ich ihnen folgen?“ fragte Tyler amüsiert, bekam aber nur ein Kopfschütteln seines Bruders zur Antwort. „Nicht nötig. Sie wird sich um die beiden kümmern. Knöpfen wir uns den Butler vor.“ Beide Augenpaare ruhten amüsiert auf dem Dämon, welcher die beiden aus schmalen Augen musterte.

Er wusste dass er sich beeilen musste. Andernfalls würde die Königin die beiden erwischen, etwas was überhaupt nicht gut war. Weder Edward noch Ciel hatten die Kraft gegen sie zu kämpfen. Das wusste er. „Seit ihr mit eurem Tratsch endlich fertig?“ fragte Sebastian spöttisch und zog sich lässig die Handschuhe zurecht. „Ich habe heute nämlich noch andere Dinge vor.“ Fügte er ein wenig ernster hinzu, bevor er nach vorne sprang und versuchte einen von den beiden mit einem seiner Messer zu erwischen. Er verfehlte ihn um Haaresbreite. Die beiden wichen geschickt mit ihren Flügeln aus und lachten leise.

„Ist schon ganz schön Vorteilhaft wenn man fliegen kann nicht wahr Taylor?“ fragte der Jüngere amüsiert, erntete aber nur einen strafenden Gesichtsausdruck seines Älteren Bruders. „Unterschätze niemals deinen Gegner.“ Erwiderte er streng, setzte dann allerdings ein spöttisches Grinsen auf. „Zumindest noch nicht. Auch wenn er ein Dämon ist kann er uns ganz schön gefährlich werden. Vergiss Ash nicht.“ Fügte er ernst hinzu und warf mit hoher Geschwindigkeit einen seiner beiden Dolche nach Sebastian, doch dieser wich rasch aus.

„Ist das alles was ihr drauf habt?“ fragte der rotäugige amüsiert, während er sich in der Luft überschlug und einige Messer nach ihnen schleuderte. Einige trafen, doch das schien die beiden nicht gerade zu stören. Im Gegenteil sie zuckten nicht einmal mit der Wimper und zogen sich ohne auch nur das Gesicht zu verziehen die Klängen

heraus.

„Sei nicht so überheblich Dämon.“ Gab Tyler knurrend von sich und richtete seine Schusswaffe auf Sebastian, welche er zielsicher abfeuerte. Sie traf Sebastian schmerzhaft in die Seite. Doch der Dämon ließ sich nicht anmerken das sie ihm sehr wohl Schmerzen zufügte. „Das bin ich keineswegs“ erwiderte Sebastian amüsiert, zuckte dann allerdings leicht zusammen als er einen Schritt nach vorne trat. Es tat weh. Zwar war der Dämon Schmerzen gewohnt, doch das es so weh tat war mehr als ungewöhnlich.

„Ich weiß lediglich dass ich gewinnen werde.“ Fügte er selbstsicher hinzu und biss sich leicht auf die Unterlippe um einen Schmerzenslaut zu unterdrücken. Verdammt was geschah nur mit ihm? Er fühlte wie sein Blick leicht verschwamm und er musste all seine Konzentration darauf verwenden nicht umzufallen.

Ein höhnisches Lächeln hatte sich auf die Lippen der beiden Engel gelegt und sie legten den Kopf leicht schief. „Mir scheint als würde es wirken Bruderherz.“ Sagte der Jüngere der beiden anerkennend und beobachtete amüsiert aus seinen grauen Augen wie Sebastian sichtlich mit sich rang. „Sollen wir ihm den Gnadenstoß versetzen?“ fragte er leise sah seinen großen Bruder fragend an, doch dieser schüttelte nur den Kopf. „Nein noch nicht. Wir müssen Sicher gehen dass dieses Mittel wirklich wirkt. Außerdem wäre es doch viel grausamer wenn wir zuerst den Jungen töten.“ Die violetten Augen des älteren ruhten amüsiert auf dem Dämon welcher langsam zu Boden sank und qualvoll hustete. „Bis zum nächsten Mal.“ Sagten diese amüsiert und flogen schließlich davon.

„Verdammt.“ Knurrte Sebastian und blickte den beiden wutentbrannt hinterher. Wenn sie Ciel auch nur ein Haar krümmten würde er sich das niemals verzeihen können. Er fühlte sich schwach. Etwas was er noch nie Gefühlt hatte. Sein Körper schien innerlich zu verbrennen. Zumindest erschien es ihm so. Sebastian fühlte Hitze. Es war so unerträglich heiß. „Ciel...“ murmelte er leise während er sich auf seinen Händen abstützte und mit aller Macht gegen die Veränderung in seinem Körper ankämpfte.

„Lass mich endlich los.“ Knurrte Ciel ärgerlich und warf immer wieder einen Blick über die Schulter. Er musste zurück. Musste unbedingt zurück zu Sebastian. Ciel konnte ihn doch nicht einfach alleine zurück lassen. Wenn sein Butler kämpfte hatte er an dessen Seite zu sein. Bisher war es immer so gewesen. Der 16-Jährige war wütend. Wütend über Sebastian. Weshalb hatte der Dämon ihn einfach zurückgestoßen? Wäre es wirklich so schlimm gewesen wenn Ciel bei ihm geblieben wäre?

In seinem Inneren wusste er ja dass Sebastian ihn hatte beschützen wollen, dass der Dämon nicht gewollt hatte dass ihm etwas geschah. Doch dieser musste doch wissen das Ciel sich nun ziemliche Sorgen um ihn machte. „Bitte lass mich los.“ Bat er seinen Cousin noch einmal und versuchte sich los zu reißen. Aber er schaffte es einfach nicht. Schließlich blieb Edward in einer kleinen Seitenstraße stehen und drehte sich ernst zu Ciel um.

„Ich verstehe nicht was diese Kerle von dir und Sebastian wollen, aber eines weiß ich. Sie sind verdammt gefährlich:“ setzte er atemlos an und drängte Ciel gegen eine Wand, damit dieser nicht einfach so weglief. „Und Sebastian möchte dich mit aller Macht beschützen verstehst du? Er tut das nicht um dich zu Ärgern. Er tut das alles damit dir nichts zustößt.“ Fügte er leise hinzu und musterte Ciel mit einem traurigen Lächeln: „Es wäre falsch von mir gegen seine Bitte zu verstoßen.“

Die Augen des blauäugigen weiteten sich leicht und er senkte leicht den Blick. Er

wusste ja das Sebastian Ciel's Leben als oberste Priorität sah, das hatte er schon immer. Etwas was Ciel immer geärgert hatte, Damals war es wegen dem Vertrag gewesen, zumindest hatte es Sebastian so ausgelegt. Nun lag es wahrscheinlich daran das Sebastian ihn liebte Dennoch war es falsch. Dämonen sollten nicht so selbstlos sein, sie sollten sich eher um ihr eigenes Leben kümmern.

„Ich weiß. Aber es tut weh.“ Sagte er leise und blickte seinen Cousin traurig an. „Es tut mir Leid, aber ich muss zurück.“ Fügte er mit einem traurigen Lächeln hinzu, welches Edward allerdings erwiderte. „Dann komme ich mit dir.“ Erwiderte er ernst und wuschelte seinem Cousin lachend durch die Haare als dieser ihn überrascht ansah. „Sebastian mag ein Dämon sein, aber auch die brauchen ab und zu Hilfe oder etwa nicht?“ fragte er zwinkernd und hob sofort die Hand als Ciel protestieren wollte. „Ich bin Alt genug um selbst zu entscheiden.“ Gab er sofort mit einem grimmigen Lächeln zurück. „Und ich werde euch helfen so gut ich kann.“ Fügte er ernst hinzu.

„Ciel Phantomhive“ erklang eine ruhige Stimme hinter ihnen und Edward drehte sich ruckartig um. Dabei gab er auch für Ciel die Sicht auf jenes Wesen vor ihnen frei. Sebastian hatte Recht gehabt, sie sah noch immer genauso aus wie vorher. Nur ihre Augen verrieten ihr wahres Alter und ihre Grausamkeit. „Queen Victoria.“ Antwortete dieser nur gepresst und trat einen Schritt nach vorne um neben Edward zu stehen.

„Du hast dich nicht im Geringsten verändert.“ Sagte sie leise und trat anmutig einen Schritt auf die beiden Jungen zu. „Ich nehme an dein Butler hat dir von unserem Zusammentreffen erzählt?“ fragte sie amüsiert und nahm zufrieden wahr wie Ciel leicht zusammen zuckte. Auch wenn er es zu verbergen versuchte. Er hatte Angst. „Wie ich sehe hat er das durchaus, hat er auch mein Angebot erwähnt welches er abgelehnt hat?“ fügte sie fragend hinzu und strich sich kokett durch das lange Haar. „Weißt du ich möchte kein unnötiges Blut vergießen Und ich lege mich lege mich nur ungern mit einem Dämonen an. Deswegen hatte ich gehofft das er sich aufgeben würde.“ Erklärte sie leise und seufzte schließlich.

„Aber zu meinem Bedauern hat er das nicht. Er muss dich wohl wirklich sehr lieben. Ziemlich ungewöhnlich für einen eiskalten Dämon:“ fügte sie mit einem Kopf schütteln hinzu und strich Ciel schließlich leicht über die Wange, wobei sie seine Augenklappe löste und diese auf den Boden gleiten. Edward sprang sofort auf, wurde von ihr allerdings sanft an der Schulter berührt und fest gehalten. „Ein Dämon den man eigentlich bemitleiden müsste, findest du nicht? Schließlich gibt er gerade sein Leben für dich. Und das während du davon läufst.“ Ein kaltes Lächeln hatte sich auf ihre Lippen gelegt und sie fuhr Ciel mit ihrer eiskalten Hand über die Augen. Blickte aus kalten Augen in die seinen.

Die Augen Ciel's weiteten sich leicht bei Ihren Worten und er fühlte wie sich diese unwillkürlich mit Tränen füllten. „Dein Butler stirbt gerade.“ Hauchte sie gegen sein Ohr und keuchte überrascht als Edward seinen Körper mit aller Kraft gegen den ihren warf. „Hör nicht auf sie.“ Warf er sofort grimmig ein und packte seinen Cousin ernst an den Schultern. „Sebastian liebt dich und er gibt alles um dich zu beschützen. Vertrau ihm!“ herrschte er Ciel an und musterte diesen ernst. „Glaub ihr kein Wort.“ Fügte er flehend hinzu. Doch Ciel schüttelte nur den Kopf und begann am ganzen Leib zu zittern. „Was wenn er wirklich schwer verletzt ist?“ fragte er leise und konnte die Angst nicht aus seiner Stimme verbannen. Wenn Sebastian etwas passiert war, würde er sich das niemals verzeihen können. Er wollte zu Sebastian. Jetzt sofort. „Ich muss zu ihm.“ Sagte er ernst und blickte Edward auch ebenso an. Trotz der Tränen lag grimmige Entschlossenheit in seinem Blick. Wider seines Erwartens lächelte der Blonde leicht und nahm Ciel bei der Hand. „Dann lass uns zu ihm!“ erwiderte er ernst

und trat mit Ciel einen Schritt nach vorne.

„Tut mir wirklich leid euch unterbrechen zu müssen, aber ihr könnt noch nicht gehen.“ Ertönte die süße Stimme der Königin vor ihnen. Doch von ihrem Lächeln war keine Spur mehr zu sehen. Sie musterte die beiden wie unartige Kinder, welche bestraft werden mussten. Etwas was ziemlich Lächerlich aussah da sie selbst aussah wie ein Kind. Doch gerade diese Tatsache war es welche sie so unheimlich erscheinen ließ. Sie wirkte nach außen hin wie ein Kind, doch ihr Ausdruck war nicht der eines Kindes. Er war grausam.

„Ich bin noch nicht fertig mit euch beiden!“ fügte sie ernst hinzu und breitete ihre Flügel aus. Einige Federn wurden auf die beiden geschleudert, doch diese waren keinesfalls weich wie sie es sein sollten. Sie wirkten eher wie Klängen. Schützend stellte sich Edward vor seinen Jüngeren Cousin, doch der Angriff traf sie nicht. Ungläubig betrachtete Ciel, die drei Personen die sich vor ihnen aufgestellt hatten. „Ihr?“ fragte er geschockt und auch die Augen des Engels weiteten sich.